



# Wenn ich noch einmal Junggeselle wär!

Text von P. Grossmann.

Wilh. Aletter.

Allegretto.

Gesang.

Piano.

1. Ach mei-ne bö - se
2. Wenn sie den Storch sieht
3. Ich las-se mich jetzt

Sie - ben, die lässt mir kei - ne Ruli, sie setzt mir ar - men Ek - knast ganz fürchter - lich oft  
 flie - gen, sieht sie mich grimmig an, sie meint dass er nicht zu uns kommt, ich wä - re schuld da -  
 schei - den, und ge - he aus dem Haus, bei mei - nem Drachen hält's selbst der Teu - fel nicht mehr

zu. Komm ich nach „Zehn“ zu Hau - se, ist das La - men - to gross, mit ei - nem Schrubber  
 ran. Doch kön - nen Sie mir glauben, an mir, da liegt es nicht, der kommt blos nicht, weil  
 aus. Jetzt wer - de ich Ihr zei - gen was ei - ne Har - ke ist. Nun zei - ge Hans, dass

geht sie wie 'ne Fu - rie auf mich los. Ein Saufaus und ein Schwieme - lant werd' zärtlich ich ge -  
 er sich grault vor ih - rem An - ge - sicht. Wie ich noch un - ver - hei - rath't war, da kam er je - des  
 du ein Mann und kei - ne Memme bist. Ja der gewinnt nur, der da wagt, ach hätt' ich's erst ge -

*mf leggiero*

nannt, kein Wörtchen darf ich wa - gen, es ist rein zum Ver - za - gen. Hätt' ich das vor - her  
 Jahr, und trug, sist kei - ne Fa - bel, auch im - mer was im Schna - bel. Wa - rum, so fra - ge  
 sagt, mir zit - tern die Ge - len - ke, wenn ich da - ran blos den - ke; doch der verdammte

nur gewusst wie mies die Lie - bes - lust dann hätt' ich vor der Hochzeitsnacht mich längst schon um - ge -  
 ich mich jetzt hat er mich kalt ge - setzt, ich föhl's in mei - ner Herzensnoth: Das Vieh ist noch mein  
 Schrubberstiel, ver - dirbt ge - wiss mein Spiel, denn mei - ne lie - be, gu - te Frau gerbt mir den Bu - ckel

*rit.*

bracht. brrrr! brrr! Ei wei, ei wei ei wei wei!  
 Tod! brrrr! brrr! Ei wei, ei wei ei wei wei!  
 blau! brrrr! brrr! Ei wei, ei wei ei wei wei!

} 1-3. Wenn ich noch ein - mal

Jungge - sel - le wär, wie glück - lich wollt' ich sein! Ging lie - ber gleich ins

*Die Wiederholung des Refrains forte und mit Chor ad libit.*

al - ler - tiefste Meer als in den bösen Eh' - stand rein. brrrrr — Wenn rein.

# Neue hübsche Lieder.

Ich danke dir unendlich viel! Herziges Lied.

Moderato.

*Mit tiefem Gefühl.*

W. Aletter.

M. 0. 80.

Ich hoff-te auf ein Glück vor Jah-ren un-nenn-bar, un-er-reich-bar hoch, da muss-te ich be-trü-ber-  
Als nich-des Le-bensNacht um-fan-gen er-schienst-du wie ein En-gel mir und mei-ner See-le Gram und  
Du hast mir Freuden neu ge-ge-ben, du hast mir werth ge-macht das Sein, und neu-es Glück und neu-es

*p*

*Red.*

Das Hummelchen.

Andantino quasi Allegretto.

M. Pohl.

M. 0. 80.

Das klei-ne brau-ne Hummelchen, das macht ein Früh-lings-bummelchen in die-se schö-ne Welt, in

Mein Lied. Ernstes Lied.

Moderato.

M. Pohl.

M. 1. 20.

In sil-bernem Mond-licht wall-te der Rhein, ein Post-horn klang in der Fer-ne. Wir sa-hen uns tief in die Au-gen hinein, und

*p*

*Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \**

Schlummerliedchen.

Moderato.

arr. v. W. Aletter.

M. 0. 60.

*at.*

Schlaf ein mein süßes Kind, da draussen geht der Wind. Er pocht ans Fenster und schaut hin ein und hört er wo ein Kind-leinschrein, da

*p*

*rit.*

*at.*

*mf*

Mondschein-Ständchen. Italienisches Liebeslied.

P. M. Costa.

M. 1. 50.

Liechenich bit-te dich, o! zei-ge dich! Komm in den Gar-ten und küs-se mich. Al-les ist ruh-ig und still wie im

*pp*

*pp e legato*

*p*